

Flüchtlings Klage

Johannes Harder *Schlüchtern, West Germany*

Die Stiefel längst schon ausgetreten
in wilder Weite ohne Spur,
den Mantel mit gerissnen Nähten
hält eine knotenreiche Schnur —
so lief ich vieler Welten Wege,
gepeitscht vom Schnee und rauhen Wind.
Die grosse Welt gibt kein Gehege
der Steppe letztem Waisenkind.
In Städten stierten Menschenjäger
gleich Fallenstellern hinter mir.
An Grenzen wachten Mordzeugträger
zu strecken ein verirrttes Tier.
Sah ich mich um, dann — öde Fremde,
die weisse Steppe ohne Saum.
Mich frass der Frost im nassen Hemde,
ich sah mich laufen noch im Traum.
Da fragt ich, was mich umgetrieben:
war das des Paradieses Fluch,
von dem im alten Buch geschrieben
und den der erste Mensch schon trug?
Die Füße sind längst wundgerieben,
im Herzen kläfft der bittere Hohn:
was hat dich Elenden getrieben? —
Mensch, du bist vor dir selbst geflohn!